

Sparschweinchen für Neubeginn

SCV Ikalla hilft dem Wichtshäuser Fleischer Werner Dietl mit einer Geldspende

Von Georg Vater



Eine Ikalla-Abordnung um Präsident Rudi Butkus übergibt den Dietls auf der Baustelle ihres neuen Hauses das mit 231 Euro gefüllte Sparschwein. Foto: frankphoto.de

Wichtshausen - Die Welle der Hilfsbereitschaft für Heidi und Werner Dietl reißt nicht ab. Das Ehepaar hatte bei einem Feuer Ende März nicht nur sein Wohnhaus, sondern mit der angebauten Fleischerei auch seine Existenz verloren. Zwar zahlt die Versicherung einen Großteil des Schadens, doch um das komplett abgerissene Haus neu aufzubauen, reicht dieses Geld nicht.

So waren die Dietls sehr froh, als sie dieser Tage von Vertretern des Suhler Carneval Vereins (SCV) Ikalla eine Geldspende über 231 Euro entgegennehmen konnten. "Sie sind seit vielen Jahren treue Fans unseres Karnevals und Sponsoren. Da lag es für uns auf der Hand, ihnen auch zu helfen", erklärte Ikalla-Präsident Rudi Butkus. Bei einer Sammlung unter den Vereinsmitgliedern seien so die 231 Euro zusammengekommen. Dazu stiftete der Verein noch zwei Freikarten für die Rosenmontagssitzung, die von den Dietls immer gern besucht wurde. Übergeben wurde die Spende in einem Sparschwein. "Das passt doch zu einer Fleischerei", so Butkus. Das sieht Werner Dietl genauso, bereichert das Schweinchen doch seine Sammlung, in der er schon an die 400 Stück zusammengetragen hat. Auch wenn die Spende für manch Außenstehenden angesichts der Schadenssumme von über 200 000 Euro gering anmutet, so sei ihnen damit doch sehr geholfen, sagt der Fleischermeister. "Wir müssen ganz von vorn anfangen und sind deshalb sehr dankbar für jeden Euro."

Bereits in den Wochen und Monaten nach dem Brand erfuhren die Dietls große Hilfe von der Stadt, dem Ortschaftsrat, der BauWi und Wichtshäuser Bürgern. Zwischenzeitlich wurde das von Feuer und Wasser stark beschädigte Vorderhaus komplett abgerissen. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, will die BauWi mit dem Neubau beginnen.

Die Pläne sehen vor, die Fleischerei ins Erdgeschoss mit direktem Zugang von der Straße zu integrieren. Der Neubau und die noch stehenden Altgebäude werden durch eine Terrasse miteinander verbunden. Ende März, so das erklärte Ziel, soll das neue Wohnhaus mit Fleischerei fertig sein und Einweihung gefeiert werden. Derzeit wohnen die Dietls in einer Mietwohnung. Der Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren erfolgt eingeschränkt in einer umgebauten Garage.